

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-B-S/032(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	Montag, 09.05.2022	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00 Uhr	20:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.04.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
 - 6.1 Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen

- 6.2 Einrichtung einer Grundwassermessstelle in Beyendorf-Sohlen
- 6.3 Projektvorschläge für das Förderprogramm LEADER
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 11.05.2022, um 19 Uhr eingeladen.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Cindy Reichert

Dr. rer. nat. Frank Thiel

entschuldigt

entschuldigt

 1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Vertreter der Presse. Zu Beginn spricht er der zur Oberbürgermeisterin gewählten Frau Borris seine Gratulation aus und wünscht ihr alles Gute und viel Erfolg bei der Führung der Stadt. Er äußert die Hoffnung, Frau Borris bald in ihrer neuen Funktion im Ortschaftsrat begrüßen zu können.

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

 3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.04.2022

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 11.04.2022 mit 5:0:0.

 4. Einwohnerfragestunde

Herr Döll informiert über die am 18.05.2022 ab 19:00 Uhr im SKZ stattfindende GWA-Sitzung. Herr Dr. Zenker weist auf eine Terminkollision mit einer Veranstaltung zum Thema LEADER hin, über welche er unter TOP 6.3 näher informieren wird.

 5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker nimmt Bezug auf die Anfrage eines Bürgers aus der Februarsitzung und informiert über die Antwort der Stadtverwaltung:



INFORMATIONEN DES ORTS-BM

ANFRAGEN AUS SITZUNG VOM 14.02.2022



„Ein Einwohner des OT Anker nimmt Bezug auf die geplante Brücke zum Gewerbegebiet Eulenberg und wirft die Frage auf, inwieweit die Stadt Magdeburg das Bauvorhaben unterstützt. Zudem verweist er auf die Errichtung einer großen Lagerfläche, die teilweise für die Lagerung von Batterien für Elektrofahrzeuge genutzt werden soll. Er möchte insbesondere im Hinblick auf die Entstehung von Gasen und eine mögliche Evakuierung der Ortschaft wissen, inwieweit Vorkehrungen für den Brandfall auf dieser Fläche getroffen werden. Er merkt an, dass die Gemeinde Sülzetal noch keine konkreten Aussagen zu dieser Thematik treffen konnte.“

Sowohl für die Brücke über die B 81 als auch die geplante Lagerhalle liegen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Sülzetal.

Er äußert sein Bedauern über diese knappe Antwort und merkt an, dass diese Thematik möglicherweise in einer Kooperation zwischen der Gemeinde Sülzetal und der Stadt behandelt hätte behandelt werden können.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Zenker über die im Bau befindliche Querungshilfe am Flughafen und veranschaulicht die Planung. Zudem erläutert er den Hintergrund der Baumaßnahme und informiert über den zugrunde liegenden im Jahr 2016 in den Stadtrat eingebrachten Antrag. Er merkt an, dass damals sogar noch nicht absehbar war, dass viele Mitarbeiter des Unternehmens Amazon den Radweg nutzen werden. Die Baumaßnahme soll voraussichtlich Anfang Juni fertiggestellt werden.

INFORMATIONEN DES ORTS-BM

QUERUNGSHILFE AM FLUGHAFEN



6. Beratungen und Beschlussfassungen

Herr Dr. Zenker beantragt Rederecht für die anwesenden Bürger zu den Tagesordnungspunkten 6.1 bis 6.3. Das Rederecht wird mit 5:0:0 bestätigt.

6.1. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen

Herr Dr. Zenker verweist auf den Volksstimme-Bericht zur heutigen Thematik und erläutert den Inhalt des Antrages. Er merkt an, dass der Ortschaftsrat die Problematik seit Jahren behandelt und Vorschläge für verkehrsberuhigende Maßnahmen wiederholt abgelehnt wurden. Er merkt an, dass der Antrag in Anlehnung an den Antrag A0250/21 (Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Stadtfeld Ost) erarbeitet wurde. Weiterhin bittet er darum, auch einen Auszug aus der Niederschrift zur heutigen Beschlussfassung an den Stadtrat und die Verwaltung auszureichen, um den Kontext verständlicher zu machen.

VERKEHRSKONZEPT



Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen mit den Schwerpunkten Sohlener Hauptstraße, Kreisstraße, Obere Siedlung, Beyendorfer Dorfstraße und OT Anker anzustoßen. Zielstellung des Konzeptes soll die durchgängige Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sein.

- **Schwerpunkte:** Haltestelle Kirschberg, weiterer Verlauf Sohlener Hauptstraße bis Engpass, Kreisstraße (besonders Bereich KITA), Obere Siedlung, Beyendorfer Dorfstraße, OT Anker
- **Mögliche Maßnahmen:** Maximal Tempo 30 innerhalb Ortslage, Ggf. Umwidmung von Tempo30-Zonen in Tempo20-Zonen, Verkehrsfluss ändern (z.B. durch Grünanlagen) um Geschwindigkeit zu reduzieren, Anlieger-Frei-Straßen, Piktogramme auf Straßen

Herr Dr. Zenker nimmt Bezug auf die regelmäßig eingehenden Beschwerden von Bürgern über die Verkehrssituation in der Ortschaft, zuletzt aus dem Ortsteil Anker. Hinsichtlich der vorgeschlagenen Reduzierung auf Tempo 30 merkt er an, dass der Abschnitt zwischen OT Anker und Bahnüberführung auch für Tempo 50 freigegeben werden könnte. Er gibt den Hinweis, dass viele Verkehrsteilnehmer aktuell davon ausgehen, sich in diesem Abschnitt außerorts zu befinden und demzufolge 100 km/h fahren zu können. Zudem könnte an einigen Stellen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf 20 km/h reduziert werden, beispielsweise in der Straße Am Kirschberg, welche als Umfahrung des Engpasses auf der Sohlener Hauptstraße genutzt wird. Alternativ könnte ein "Durchfahrt verboten"-Schild mit dem Zusatz „Anlieger frei“ aufgestellt werden. Er merkt an, dass viele Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit festgestellt werden können, wenn keine parkenden Autos den Verkehrsfluss stören.

Herr Schrader stimmt zu, dass für den Abschnitt zwischen OT Anker und Sportplatz Beyendorf eine Reduzierung auf Tempo 50 ausreichend ist. Mit Verweis auf die durch den OT Anker führende Bundesstraße merkt er an, dass auch hier die Anordnung von Tempo 50 ausreichend wäre, wenn die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit regelmäßig kontrolliert werden würde.

Frau Brandstetter schlägt vor, im benannten Straßenabschnitt zwischen OT Anker und Sportplatz Beyendorf mit den entsprechenden Verkehrsschildern auf Tempo 50 hinzuweisen. Sie gibt den Hinweis, dass auch die elektronische Anzeige in Kraftfahrzeugen eine zulässige Geschwindigkeit von 100 km/h anzeigt. Die angeregte Schaffung von Grünanlagen / Baumpflanzungen schätzt sie als überzogen ein, da im Verkehrsraum befindliche Bäume auch ein Gefahrenpotenzial für Autofahrer darstellen würden. Sie regt an, stattdessen Bremsschwellen zu installieren. Frau Könnecke spricht sich für diese Idee aus. Frau Brandstetter merkt an, dass auch der Einsatz des mobilen Blitzers am Sportplatz Beyendorf sinnvoll war. Herr Dr. Zenker teilt mit, dass eine Tempo-50-Beschilderung für den Straßenabschnitt bereits angeregt und mit der Begründung abgelehnt wurde, dass dies aufgrund der innerörtlichen Lage entbehrlich wäre. Er stimmt zu, den Vorschlag des Anlegens von Grünanlagen zu streichen. Frau Maahs schlägt vor, in der Ortschaft Piktogramme zu verwenden, um die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu verdeutlichen. Herr Schrader gibt zu beachten, dass Bremsschwellen nicht vor Wohnhäusern errichtet werden sollen, um eine zusätzliche Lärmbelastung durch Brems- und Beschleunigungsvorgänge zu vermeiden.

Ein Bürger gibt den Hinweis, dass langgezogene Verkehrsschwellen errichtet werden könnten. Er äußert die Ansicht, dass die Ortsdurchfahrt möglichst unangenehm gestaltet werden sollte.

Herr Geue verweist auf die Schwierigkeit, in der Ortschaft eine Anordnung von Tempo 30 durchzusetzen, und macht darauf aufmerksam, dass die Entscheidungszuständigkeit bei der Oberen Verkehrsbehörde im Landesverwaltungsamt liegt. Weiterhin nimmt er Bezug auf die Ansiedlung von Intel und die sich dadurch erhöhenden Verkehre, die durch die Ortschaft führen und die Verkehrssituation zuspitzen werden. Zudem äußert er die Auffassung, dass auch die Flugplatzerweiterung realisiert werden könnte, da die umliegenden Ackerflächen bereits durch die Stadt angekauft wurden. In diesem Rahmen erinnert er an die ursprünglich geplante Wegeverbindung zwischen der Straße Zum Engel und der Ottersleber Chaussee. Weiterhin regt er an zu prüfen, was aus den Planungen für die Umgehungsstraße zur A14 geworden ist. Er merkt an, dass es eine tolle Leistung für die Ortschaft wäre, wenn der vorliegende Antrag umgesetzt wird.

Bezüglich der Sorge des Herrn Geue über eine mögliche Flugplatzerweiterung machen Herr Dr. Zenker und Herr Schrader deutlich, dass eine Umsetzung dieses Vorhabens mit großer Wahrscheinlichkeit nicht erfolgen wird.

Der Bürger gibt den Hinweis, dass der Kontrolldruck im Ort von großer Wichtigkeit ist und dies auch im Antrag ergänzt werden sollte. Herr Dr. Zenker stimmt zu, dass die beste Maßnahme nicht von Nutzen ist, wenn ihre Umsetzung nicht kontrolliert wird. Frau Maahs äußert Zweifel an der Effektivität der Temporeduzierung auf 20 km/h und macht deutlich, dass sie den Einsatz von Bremsschwellen und Geschwindigkeitskontrollen ebenfalls für sinnvoll hält. Frau Brandstetter stimmt zu.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 5:0:0:

Antrag öffentlich	Datum 27.04.2022	Nummer A0092/22
Absender Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen Ortsbürgermeister Dr. Niko Zenker		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	12.05.2022	
Kurztitel Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen mit den Schwerpunkten Sohlener Hauptstraße, Kreisstraße, Obere Siedlung, Beyendorfer Dorfstraße und OT Anker anzustoßen. Zielstellung des Konzeptes soll die durchgängige Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sein.

Begründung:

Die Ortschaft Beyendorf-Sohlen ist ein idyllischer Stadtteil am Rande der Stadt Magdeburg. Einwohner und Besucher schätzen die ruhige und grüne Lage der Ortschaft und deren Erholungswert. Leider dient der Weg durch die Ortschaft aber auch als Umfahrungsstrecke und auch die LKW-Verkehre im OT Anker sind außerordentlich hoch. In der Vergangenheit gab es viele Einwohnerbeschwerden bezüglich des Fahrverhaltens einiger Verkehrsteilnehmer in der Ortschaft: rasante Überholmanöver trotz Überholverbot, eine Vielzahl an Geschwindigkeitsübertretungen sowie unsichere Bushaltestellen oder Gehwege geben den Einwohner*innen Anlass zur Sorge um die Sicherheit von Leib und Leben. In der Vergangenheit hat der Ortschaftsrat immer wieder verkehrsberuhigende Maßnahmen und den sicheren Ausbau von Haltestellen oder Wegen angeregt, leider konnte die Stadtverwaltung den meisten Vorschlägen nicht nachkommen. Da die Thematik dem Ortschaftsrat und den in der Ortschaft lebenden Menschen am Herzen liegt, sollen nun weiterführende Schritte unternommen werden, um eine Verkehrsberuhigung und sichere Verkehrssituation in Beyendorf-Sohlen zu erzielen. Als Grundlage dafür ist die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen notwendig.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen

6.2. Einrichtung einer Grundwassermessstelle in Beyendorf-Sohlen

Herr Dr. Zenker erläutert den Hintergrund des vorliegenden Antrages und eine diesbezügliche Diskussion im Rahmen einer GWA-Sitzung. Er teilt mit, dass er auch eine Stadtratsanfrage (F0080/22) zum Thema Grundwasser in Magdeburg gestellt hat. In diesem Zusammenhang erinnert er auch an eine Anfrage aus der letzten Ortschaftsratssitzung zum Brunnen in der Sohlener Hauptstraße und berichtet über die Antwort der Stadtverwaltung:

GRUNDWASSERMESSTELLE



Sofern der Brunnen in der Sohlener Hauptstraße gemeint ist, kann nicht bestätigt werden, dass die Pferdekoppel die Wasserqualität beeinträchtigt.

Die letzte Beprobung hat ergeben, dass das Wasser aus dem Brunnen nach vorheriger Desinfektion für die Zwecke der Trinkwassernotversorgung nach den Vorgaben des Wassersicherstellungsgesetzes (WasSG) verwendet werden kann. Seit 2015 gelten neue Qualitätsstandards in der Trinkwassernotversorgung, diese sind in Anlage 1 der Ausführungsbestimmungen zum Wassersicherstellungsgesetz (WasSG AB) festgelegt. Es besteht bei der Landeshauptstadt Magdeburg ein Rahmenvertrag mit einer Fachfirma, welche die Wasserqualität der Trinkwassernotbrunnen anhand der 35 Parameter aus den WasSG AB alle fünf Jahre überprüft. Eine Wasseranalyse des Trinkwassernotbrunnens in der Sohlener Hauptstraße wird spätestens im Jahr 2024 wieder erfolgen.

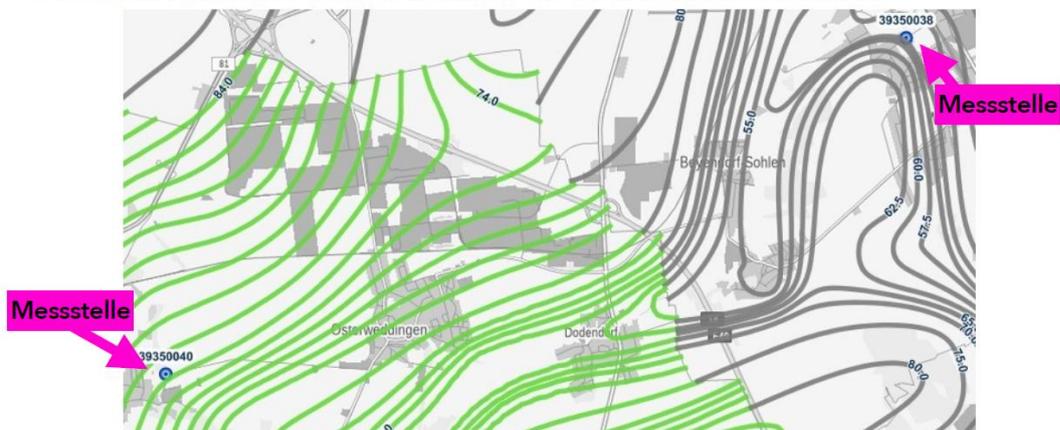
Wenn im Verteidigungsfall die leitungsgebundene Wasserversorgung ausfallen sollte und die Notwasserbrunnen zur Trinkwasserversorgung der Bevölkerung herangezogen werden, so wird in jedem Falle eine Entkeimung des Wassers entweder sofort vor Ort vorgenommen, oder darauf hingewiesen, dass vor Gebrauch abzukochen ist.

Das Grundwasser in Magdeburg hat generell keine Trinkwasserqualität nach der Trinkwasserverordnung. Chemische und biologische Parameter sind immer von Ort zu Ort verschieden, so dass keine allgemeingültige Aussage zum Grundwasser insgesamt in Magdeburg getroffen werden kann, außer dass es eben keine Trinkwasserqualität hat.

Weiterhin veranschaulicht er einen Auszug aus der Grundwasserkarte:

GRUNDWASSERMESSTELLE

AUSZUG AUS GRUNDWASSERKARTE, QUELLE: [HTTPS://GLD-SA.DHI-WASY.DE/GLD-PORTAL/](https://GLD-SA.DHI-WASY.DE/GLD-PORTAL/)



Der vorliegende Antrag soll sicherstellen, dass die Grundwasserstände regelmäßig gemessen werden und die Tallage der Ortschaft berücksichtigt wird. Herr Dr. Zenker zitiert den Beschlusstext des Antrages:

GRUNDWASSERMESSTELLE

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Einrichtung einer Grundwassermessstelle in Beyendorf-Sohlen prüfen und gegebenenfalls umsetzen zu lassen.

- Reaktion auf Stadtratsanfrage F0080/22 und Anfrage aus OR-Sitzung vom 11.04.2022
- Da Stadt kein eigenes Netz hat, ggf. Antrag an Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft stellen.

https://ratsinfo.magdeburg.de/v00050.asp?__kvor=238163

Frau Brandstetter empfiehlt, den Antragstext zu konkretisieren. Herr Schrader stellt fest, dass der Brunnen an der Koppel zuletzt im Jahr 2019 beprobt worden sein müsste, und er wirft die Frage auf, wo die Ergebnisse eingesehen werden können. Herr Dr. Zenker bittet Frau Herrmann darum, diesbezüglich bei der Stadtverwaltung anzufragen. Herr Schrader äußert die Ansicht, dass der Brunnen als Messstelle ausreichen würde, wenn er jährlich beprobt werden würde. Ein Bürger gibt den Hinweis, dass der Brunnen lediglich Oberflächenwasser fördert.

Herr Schrader merkt an, dass für Einwohner, die das Wasser für den Garten nutzen, eher die Qualität des Oberflächenwassers interessant wäre. Herr Dr. Zenker fragt nach, ob der Antrag entsprechend geändert und darum gebeten werden soll, die in der Ortschaft bestehenden Brunnen jährlich zu überprüfen. Herr Geue merkt an, dass zunächst geprüft werden müssten, inwieweit die in der Ortschaft vorhandenen öffentlichen Brunnen überhaupt bekannt sind. Herr Schrader schlägt vor, in dem Antrag auch eine Übersicht über alle öffentlichen Brunnen in der Ortschaft anzufragen. Dem Vorschlag des Herrn Dr. Zenker, dies als Anfrage direkt an die Verwaltung weiterzuleiten, stimmt Herr Schrader zu.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt mit 5:0:0 die folgende Ergänzung:

Eine alternative Möglichkeit wäre die jährliche Überprüfung der Wasserqualität des öffentlichen Brunnennetzes in der Ortschaft.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 5:0:0 den geänderten Antrag:

Antrag	Datum	Nummer
öffentlich	30.03.2022	
Absender		
Niko Zenker		
Adressat		
Ortsbürgermeister Niko Zenker		
Gremium Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen		Sitzungstermin 09.05.2022

Kurztitel

Einrichtung einer Grundwassermessstelle in Beyendorf-Sohlen

Der Ortschaftsrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Einrichtung einer Grundwassermessstelle in Beyendorf-Sohlen prüfen und gegebenenfalls umsetzen zu lassen. Eine alternative Möglichkeit wäre die jährliche Überprüfung der Wasserqualität des öffentlichen Brunnennetzes in der Ortschaft.

Begründung:

Nach einem Blick in das Datenportal des Gewässerkundlichen Landesdienstes des LHW lässt sich feststellen, dass für Beyendorf-Sohlen sowohl der Grundwasserstand als auch die Qualität des Grundwassers nicht ausreichend erfasst werden. Insbesondere im Hinblick auf die Nutzung des Grundwassers zur Bewässerung sollte eine feinmaschigere Überwachung erfolgen. Der Grundwasserspiegel in der Ortschaft ist eher mit einer Tallage vergleichbar, daher ist in zusätzlicher Messpunkt sinnvoll. Da bisherige Messpunkte nur in Langenweddingen und Westerhüsen/Salbke vorhanden sind, gibt es einen Bedarf an Engmaschigkeit, auch mit Blick auf die Entwicklung der Gewerbegebiete Eulenberg und Osterweddingen.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen

6.3. Projektvorschläge für das Förderprogramm LEADER

Herr Dr. Zenker erinnert an die bisherigen Diskussionen über mögliche Maßnahmen in der Ortschaft, die für eine LEADER-Förderung eingereicht werden könnten. Er teilt mit, dass im Gröninger Bad am 18.05.2022 um 19:00 Uhr ein Workshop zum Förderprogramm LEADER stattfinden wird, an welchem alle interessierten Bürger aus den südlichen Stadtteilen wie Farmersleben, Reform, Westerhüsen, Hopfengarten, Beyendorfer Grund und Beyendorf-Sohlen teilnehmen können. Herr Döll gibt den Hinweis, dass jeder Verein und jeder einzelne Bürger Projektvorschläge einbringen können. Herr Dr. Zenker merkt an, die in den Ortschaftsratssitzungen geäußerten Ideen aufgeführt zu haben und er erläutert seine Vorschläge für die Priorisierung der Maßnahmen. Bezüglich der als Punkt 9 aufgeführten Freitreppe am SKZ macht er deutlich, dass er diese als letzte Priorität eingeordnet hat, da es sich um eine Instandsetzung / Sanierung des Gebäudes handelt und dies aus regulären Finanzmitteln der Stadt finanziert werden müsste und somit nicht der Idee des Förderprogrammes LEADER entspricht.

Herr Döll schlägt als weitere Maßnahme die Aufwertung des Salzplatzes mit Schildern zur Flößerei vor. Herr Dr. Zenker merkt an, dass diese Anregung bisher nicht eingebracht wurde und deswegen nicht in der Übersicht enthalten ist. Ein Bürger schlägt vor, in Verbindung mit dem Fuß/Radweg entlang der Sülze auch eine Querung zwischen Roter Mühle und Vikarienmühle zu schaffen. Herr Dr. Zenker stellt klar, dass diese Problematik sehr oft im Ortschaftsrat diskutiert wurde, das Vorhaben aufgrund der privaten Eigentumsverhältnisse jedoch leider nicht umsetzbar ist. Die Stadtverwaltung hat diesbezüglich auf die circa 150 Meter entfernte Brücke verwiesen.

Herr Geue erkundigt sich, wie die Erweiterung des Spielplatzes in Sohlen umgesetzt werden soll. Herr Dr. Zenker führt aus, dass Geräte für Erwachsene ergänzt werden sollen. Herr Geue verweist auf die für den Gutspark bestehende Parkkonzeption und den Denkmalschutz. Demnach soll die Grünfläche in ihrer aktuellen Form erhalten bleiben. Er teilt mit, dass der Ortschaftsrat in der Vergangenheit die Schaffung eines Bolzplatzes im Gutspark angeregt hatte, was jedoch abgelehnt wurde. Er empfiehlt, das Konzept für den Gutspark sowie den Abarbeitungsstand der darin vorgesehenen Maßnahmen zu prüfen. Als Beispiel gibt er den Hinweis, dass die Wegnahme des Metallzaunes an der Straße beabsichtigt war, der Zaun aber noch immer vorhanden ist.

Frau Brandstetter spricht sich für die Schaffung eines Erwachsenenbereiches auf dem Spielplatz aus und macht darauf aufmerksam, dass somit auch eine Begegnungsstätte geschaffen werden könnte, die einen Treffpunkt für aktives Begegnen und Kennenlernen darstellt. In diesem Zusammenhang lobt sie die Idee der GWA, eine Nachbarschaftsbank aufzustellen. Weiterhin begrüßt sie im Hinblick auf die Förderung von Geselligkeit auch die Idee von Kinoveranstaltungen in der Aula. Herr Döll informiert über die im Rahmen des Nachbarschaftstages am 20.05.2022 ab 16:00 Uhr stattfindende Veranstaltung, bei der auch die Bank unter dem Ahorn am Kirschberg eingeweiht wird. Ab 18:00 Uhr wird Livemusik gespielt. Zur Thematik der Förderung von Begegnungen stellt Herr Geue klar, dass die örtlichen Vereine und Gruppierungen wie Sportverein, Heimatverein, Volkssolidarität, GWA, Sportgruppe und Freiwillige Feuerwehr Aktivitäten organisieren, an denen die Einwohner der Ortschaft teilnehmen können. Er sieht es als Problemstellung an, die Einwohner zu einer Teilnahme zu bewegen. Frau Brandstetter schätzt es deshalb als sinnvoll ein, auch eine Begegnungsstätte zu schaffen, die unabhängig von Vereinszugehörigkeit oder Terminen besucht werden kann.

Herr Dr. Zenker gibt nochmals den Hinweis, dass es sich bei den aufgeführten Maßnahmen lediglich um Projektvorschläge handelt, für die kein Anspruch auf Umsetzung besteht. Möglicherweise wird auch die vom Ortschaftsrat vorgeschlagene Priorisierung verändert.

Dem Vorschlag der Frau Maahs, das Kino in der Aula auch mit Kino im Park zu ergänzen, stimmen die Ortschaftsräte zu.

Frau Brandstetter schlägt vor, die Priorität Nummer 5 (Trimm-Dich-Pfad) mit der Nummer 7 (Erweiterung Spielplatz in Sohlen) zu tauschen. Sie legt dar, dass die Sohlener Berge als Kleinod mit ihren Trockenwiesen seit der Pandemie an Attraktivität für Besucher gewonnen haben und schon jetzt stark besucht sind. Sie rät davon ab, einen weiteren Anzugspunkt zu schaffen. Zudem erinnert sie an ihren Hinweis, dass in den Sohlener Bergen keine Kontrollen durch das Ordnungsamt erfolgen und regelmäßig auch während der Brut- und Setzzeit freilaufende und meist nicht gehorsame Hunde zu verzeichnen sind. Die Ortschaftsräte sind mit der Änderung der Priorisierung einverstanden.

In diesem Zusammenhang schlägt Frau Maahs vor, keinen Trimm-Dich-Pfad, sondern naturbelassene Sitzgelegenheiten und Liegebänke zu schaffen, sodass dort auch Wanderer eine Rast einlegen können. Frau Könnecke spricht sich für diesen Vorschlag aus. Frau Brandstetter gibt den Hinweis, dass die Vermüllung des Areals zugenommen hat und auch vermehrt Feuerstellen zu verzeichnen sind.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 5:0:0:

FÖRDERPROGRAMM LEADER

IDEEN DIE WIR EINBRINGEN KÖNNTEN (DISKUSSIONSGRUNDLAGE AUS OR-ARBEIT UND BÜRGERANFRAGEN)



- | | |
|--|---|
| <p>2 Fuß/Radweg entlang der Sülze</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ggf. Einbeziehung anderer Kreise <p>7 Holzliegebänke in Sohlener Bergen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● idyllisches <p>1 „Protected Bike-Lane“ nach Westerhüsen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bürgeranfrage zur Sicherheit des Radweges nach Westerhüsen entlang der Straße und wie dort die Sicherheit verbessert werden kann. | <p>5 Erweiterung Spielplatz in Sohlen um „Erwachsenen-Bereich“</p> <p>8 Erneuerung Sportplatzgebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aufwertung Sozio-Kulturelles-Zentrum <p>9 Außentreppe</p> <p>3 „Kino in der Aula, Kino im Park“</p> <p>4 Sportraum, ggf. im Stuhllager</p> <p>6 Erweiterung Raum VS und OR</p> |
|--|---|

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Herr Dr. Zenker informiert, dass die nächste Ortschaftsratsitzung am 20.06.2022 stattfinden wird. Im Vorfeld erfolgt eine Ortsbegehung im OT Anker, die zu gegebener Zeit noch offiziell angekündigt wird.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin